

nicht nur die Regierungshandlungen Maximilians, sondern vor allem dessen um 1507 in ‚Triumphzug‘ und ‚Ehrenpforte‘ artikulierte Ansprüche auf die Unterwerfung von Völkern und Inseln zu analysieren (S. 41–208), ehe er drittens das Entstehen einer neuen Weltordnung im Zuge der Entwicklung des römischen Reiches zu einer universalen Herrschaftsinstitution in der ersten Hälfte des 16. Jh. schildert. Aufgrund der Weitläufigkeit der Ausführungen gelingt es nicht immer, den Konnex von Weltherrschaft durch Eroberung und Maximilians Wirksamkeit herzustellen und neu zu beleuchten. Da sich die drei Hauptkapitel vielfach überlappen, entsteht zudem der Eindruck, als wären alte Skizzen neu zusammengesetzt worden. Das Literaturverzeichnis (S. 269–452), das fast die halbe Publikation einnimmt und trotzdem nicht immer auf dem aktuellen Stand ist (z. B. fehlt die neue Edition der ausführlich behandelten Karte Fra Mauros von Piero Falchetta), folgt keiner alphabetischen Ordnung, sondern hat den ungewöhnlichen Zweck, zu den einzelnen unter dem Text stehenden, Quellen und ältere Literatur enthaltenden Anmerkungen jeweils noch die neueren Veröffentlichungen zu ergänzen. Die 30 über den gesamten Text verstreuten Schwarz-Weiß-Abb. sind von mäßiger Qualität. Ein Register (S. 453–475) erlaubt einen systematischen Zugriff. Ingrid Baumgärtner

Ludolf PELIZAEUS (Hg.), Wahl und Krönung in Zeiten des Umbruchs (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte 23) Frankfurt am Main u. a. 2008, Lang, X u. 226 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-631-56345-8, EUR 42,50. – Der Sammelband vereinigt Beiträge einer Tagung des Interdisziplinären Arbeitskreises „Kurmainz und der Erzkanzler des Reiches“ der Univ. Mainz, deren europäisch vergleichend angelegte Konzeption der Hg. in einer kurzen Einleitung näher skizziert (S. 1–5). Folgende Aufsätze betreffen das MA unmittelbar: Hiram KÜMPER, „Groth Gethone“ schallt ins Reich. Ein Versuch über Königswahl und -krönung Maximilians I. als vormodernes Medienereignis an der Schwelle zur Neuzeit (S. 7–21); Martin KINTZINGER, Sakrale Repräsentation bei der Thronsuccession der Könige von Frankreich im Spätmittelalter (S. 23–39); Jörg ROGGE, „Tum quia regalis unctio in anima quicquam non imprimit ...“ Zur Bedeutung von Königskrönungen und Königssalbungen in England und im römisch-deutschen Reich während des Spätmittelalters (S. 41–64); Christian FREIGANG, Der Frankfurter Dom als Wahlort der deutschen Könige. Architektonische, liturgische und politische Aspekte (S. 131–156). – Am Ende erschließt ein Register den Band. Michael Lindner

---

Norbert OHLER, Mönche und Nonnen im Mittelalter, Düsseldorf 2008, Patmos-Verl., 519 S., Abb., ISBN 978-3-491-35003-8, EUR 29,90. – O., der neben wissenschaftlicher Sorgfalt mit großer erzählerischer – keineswegs fabulierender! – Gabe ausgestattet ist, bringt hier einem breiteren Publikum mit mutigen 599 (!) Anmerkungen das Phänomen Mönchtum mit all seinen kulturhistorischen Entwicklungssträngen lebendig näher. Der Einzelne – monachos – ist darin nicht nur Teilhaber an einer grundsätzlich gemeinsamen Lebensweise, sondern von den eremitisch geprägten idiorhythmischen Lebensformen in Einzelfällen abgesehen auch Teil einer gemeinsamen zönotischen Organisationsform. In sechs überzeugend abgegrenzten chronologischen Kapiteln